

Rhythmus auf vier Rädern und zwei Füßen

Integrative Disko im Bürgerhaus Espelkamp

VON ANKE MARHOLD

■ **Espekamp/Lübbecke.** Moderator Mirko Heinze war begeistert. Trotz Temperaturen von fast 40 Grad waren Hunderte zur zweiten integrativen Disko Let's dance ins Bürgerhaus nach Espelkamp gekommen, auch wenn es weniger waren, als die Veranstalter bei anderen klimatischen Verhältnissen geplant hatten. Der Stimmung tat das keinen Abbruch.

Die Tanzfläche war von Anfang an gut gefüllt. Schon das erste Lied, das Mirko Heinz live gesungen hat, wurde mit begeistertem Applaus und Zugabertönen beantwortet. Getanzt haben alle – vom jungen Teeny bis zum Senior – auch dann, wenn es nicht ohne Rollstuhl, Rollator oder anderen Gehhilfen ging.

Verliebte Pärchen bevölkerten die Tanzfläche ebenso wie kreative Einzel tänzer oder Paare, die schon Zuhause für diesen besonderen Tanzevent im Espelkamp Bürgerhaus getbt hatten. Der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt. Jeder fand seine Form zum Tanzen auf vier Rädern oder zwei Füßen und ganz Kreativität wagten sogar die Rückenlage.

Andere genossen einfach, dabei sein zu können und die drohenden Bässe zu hören und im ganzen Körper zu spüren. Das Musik-Team Haldem traf von Anfang an den Musikgeschmack des bunt gemischten Publikums. Sie mischten Pop hits, Oldies, aktuelle Partyongs auch mit Schlagern oder Rockklassikern. Mirko Heinze mischte sich immer wieder un-

ter die tanzende Menge und bat einzelne Gäste um kurze Statements, die mit Stolz und großer Leidenschaft, die Gelegenheit nutzen, durch das Mikrofon zu sprechen.

Natürlich fehlten die Songs der Fußball-WM nicht, bei de-

Als sich die Tanzfläche bewegte

nen Mirko Heinze zu Hochform auflief.

Zwei Verschnaufpausen boten die Showeinlagen. Zu sanften Walzerklängen drehen die Tänzerinnen und Tänzer der Behinderten-Tanz-Sport-Gemeinschaft Lübbecke Pirouetten und bewiesen, dass man zum Tanzen

keine Füße braucht. Beim Bolero boten sie eine unter die Haut gehende Kombination von lautenden und fahrenden Tänzern, die das Publikum in ihren Bann zogen. Mit Leichtigkeit gelang es ihnen, mit ihrem Abschlussanzug die gesamte Tanzfläche wieder in Bewegung zu bringen. Die zweite Showeinlage eröffnete das Hüffer-Spektaculum aus dem Wohnhaus der Lebenshilfe Lübbecke in Bündeläbenfroh mit bunten Tüchern und einer brennenden Fackel, mit der ein Feuerkopf entzündet wurde. Die mittelalterliche Gauklergruppe erntete viel Applaus für ihre Feuerspucker, einer Jonglage mit brennenden Keulen oder den an zwei Ketten durch die Luft wirbelnden Feuerbällen. Landrat Dr. Ralf Niermann, der auch für die zweite in-

tegrative Disko die Schirmherrschaft übernommen hatte, war begeistert von der Stimmung und überwältigt von der großen Menge ganz unterschiedlicher Menschen, die trotz tropischer Temperaturen ausgelassen und vollkommen friedlich tanzten und feierten.

Bürgermeister Heinrich Vieker hatte schon beim Ankommen die freudige Begrüßung vieler Gäste untereinander beobachtet, die aus dem gesamten Kreisgebiet, aber auch aus dem benachbarten Kreis Herford und Niedersachsen gekommen waren. „Es wäre schön, wenn sich die integrative Disko im Bürgerhaus zu einer Traditionveranstaltung entwickeln würde. In Espelkamp sind Sie willkommen“, erklärte der Bürgermeister.



Da wurde es noch heißer im Saal: Mit Feuer-Jonglage überzeugte und faszinierte das „Hüffer Spectaculum“ zu später Stunde.

FOTOS: ANKE MARHOLD



Walzer für vier Rollfahrer: Die Behinderten-Tanz-Gemeinschaft Lübbecke begeisterte die Gäste.